

Hagener Museumsnacht Freitag 23.07.2010

www.hagener-museumsnacht.de

Route „Eine Zeitreise durch Hagen“

Lust auf eine Reise quer durch Hagen und quer durch die Epochen?

Sie starten im Hier und Jetzt am Hauptbahnhof und fahren um 17.20 Uhr mit der Sonderbus-Linie 1 über Eilpe bis zum Bahnhof Hohenlimburg (Fahrzeit 24 Minuten). Dort steigen Sie um in den Sonderbus der Linie 2 (Abfahrt 17.49 Uhr) und fahren bis Schloss Hohenlimburg (Fahrzeit 7 Minuten).

Dort lässt Sie ein Konzert der Musikschule Hagen von 18 bis 19 Uhr in Alte Musik aus Spanien und Italien eintauchen. Inga Vollmer spielt den Zink, ein historisches Blechblasinstrument, und Michael Zieschang das Virginal, eine Art Cembalo.

Historisch nicht ganz so weit zurück geht es von 19 bis 20 Uhr bei einer Führung durch das Kaltwalzmuseum im Schloss. Hier werden die Anfänge dieser Industrie am Ende des 19. Jahrhunderts dank historischer, noch funktionierender Maschinen plastisch.

Wen es ins Freie zieht, der kann alternativ an einer Führung durch die Schlossgärten teilnehmen. Führer in historischen Kostümen geleiten unter anderem durch den einzigen erhaltenen Höhengarten im nördlichen Deutschland.

Einen Trip in die Steinzeit erlaubt von 19 bis 21 Uhr der Schnupperkurs „Speerschleudern“. Andreas Diener demonstriert ein erstaunliches Geschoss, das in der Steinzeit als Waffe für die Jagd und bis ins Mittelalter in kriegerischen Auseinandersetzungen benutzt wurde – die erste echte Fernwaffe des Menschen.

Nach rund zwei Stunden Aufenthalt geht es weiter: Die nächste Fahrt endet in den 1950er Jahren. Sie steigen am Schloss um 20.06 Uhr in die Sonderbus-Linie 2 und fahren zurück bis zur Haltestelle Hohenlimburg Bahnhof (Ankunft 20.14 Uhr), um von dort um 20.20 Uhr mit Linie 1 bis zum Historischen Centrum Hagen zu gelangen (Ankunft 20.31 Uhr). „Komm mit in die 50er Jahre“ lautet der Titel der Dauerausstellung im Stadtmuseum. Sie werden von einer Hostess im 50er-Jahre-Kleid mit Käse-Igel und Lufthansa-Cocktail empfangen und durch die Ausstellung geleitet. Dort erwarten Sie nicht nur Ausstellungsstücke aus der Zeit des beginnenden Wirtschaftswunders, sondern auch der damalige Humor: Das Roto Theater Dortmund gibt seinen Heinz-Erhardt-Abend „Was bin ich heute wieder für ein Schelm!“. Das Ausstellungskino zeigt außerdem einen Film über Hagen in den 1950er Jahren: „Die Pforte des Sauerlands“.

Wer noch weiter in die Vergangenheit reisen mag, bleibt einfach da und findet sich in der Urzeit wieder. In der Sonderausstellung „Das Geheimnis der Blätterhöhle“ können Sie sich auf die Spuren der ältesten Westfalen begeben und in einer Erlebnisvorführung die Steinzeit zum Anpacken und Ausprobieren erleben.

Die ersten beiden Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts waren die Zeit Karl Ernst Osthaus' und des Hagener Impulses. Sie wird lebendig in der Jugendstil-Villa Hohenhof. Vom Historischen Centrum aus gelangt man dorthin mit dem Sonderbus der Linie 7 z. B. um 21.07 Uhr (Haltestelle Hohenhof, Fahrzeit 10 Minuten). Um 22 Uhr gibt es eine ca. 30-minütige Kurzführung durch das einzigartige Gesamtkunstwerk sowie daran anschließend eine Lesung aus Osthaus-Schriften. Stärken können Sie sich bei Wein und Laugenbrezeln in den Hohenhof-Arkaden.

Wer statt Wein lieber Bier mag, lässt zunächst das Historische Centrum und den Hohenhof aus und fährt von Schloss Hohenlimburg aus direkt zum Dahler Heimatmuseum. Auf einen Rundgang durch den Dahler Ortskern folgt eine ca. 30-minütige Kurzbesichtigung der Vormann Brauerei inklusive Bierverskostung. Die letzte Führung durch Dahl und die Brauerei beginnt um 21 Uhr, daher müssten Sie spätestens um 20.06 Uhr von Schloss Hohenlimburg mit der Bus-Linie 2 bis Hohenlimburg Bahnhof fahren und dort um 20.20 Uhr in die Linie 1 bis Eilpe wechseln (Fahrzeit 10 Minuten). Ab Eilpe fährt der Bus der Linie 7 um 20.35 Uhr in 13 Minuten bis zum Dahl (Haltestelle Vormann Brauerei). Bitte melden Sie sich für diesen Programmpunkt im Vorfeld unter info@stiftung-haus-dahl.de an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist!

Da der Sonderbus nur stündlich verkehrt, fahren Sie von Dahl aus am besten um 21.48 Uhr wieder mit der Linie 7 zurück bis zum Historischen Centrum Hagen (Haltestelle Stadtmuseum, Ankunft 22.07 Uhr). Dort kann man zuerst einen Abstecher in die 1950er Jahre samt Heinz-Erhardt-Abend machen und um 23 Uhr an der letzten Führung durch die Steinzeit-Sonderausstellung teilnehmen.

Alternativ lockt das Stadtarchiv im Historischen Centrum Hagen. Dort dürfen Besucher und Besucherinnen zum Ausklang der Museumsnacht eine Zeitungskopie – ein beliebtes Geschenk zu runden Geburtstagen, Silberhochzeiten etc. – mitnehmen. Das Restaurant Milius bietet in dieser besonderen Nacht übrigens pfeifige Speisen aus den 1950er Jahren.